

Vorletzte Worte

Autor(en): **Sattler, Harald Rolf**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **111 (1985)**

Heft 39

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-617607>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vorletzte Worte

Von Harald R. Sattler

- Ich bin strammer Atheist – Gott ist mein Zeuge.
- Kommt Zeit, kommt Rat – kommt Unzeit, kommt Unrat.
- Lügen haben kurze Beine – normalwüchsige Politiker bestätigen nur die Ausnahme von der Regel.
- Der Mensch denkt, Gott lenkt – trotzdem kann ein bisschen Fahrunterricht nicht schaden.
- Guter Rat ist teuer – aber auch die schlechten Advokaten schicken gepfefferte Rechnungen.
- Ruhe ist die erste Bürgerpflicht – Nachdenken wäre die zweite; aber dann kann man ja der ersten nicht genügen.
- Irren ist menschlich – dann sind mir aber unmenschliche Chirurgen die liebsten.
- Ora et labora – dann kann man aber beim Beten nicht die Hände falten.
- Wer zuletzt lacht, lacht am besten – mag sein; aber wahrscheinlich hat er nur die Pointe nicht gleich verstanden.
- Keine Rose ohne Dornen – beim Kaktus ist das ähnlich; bloss, da stört es keinen.

Luzerner Polizei demontierte Kinderplakate

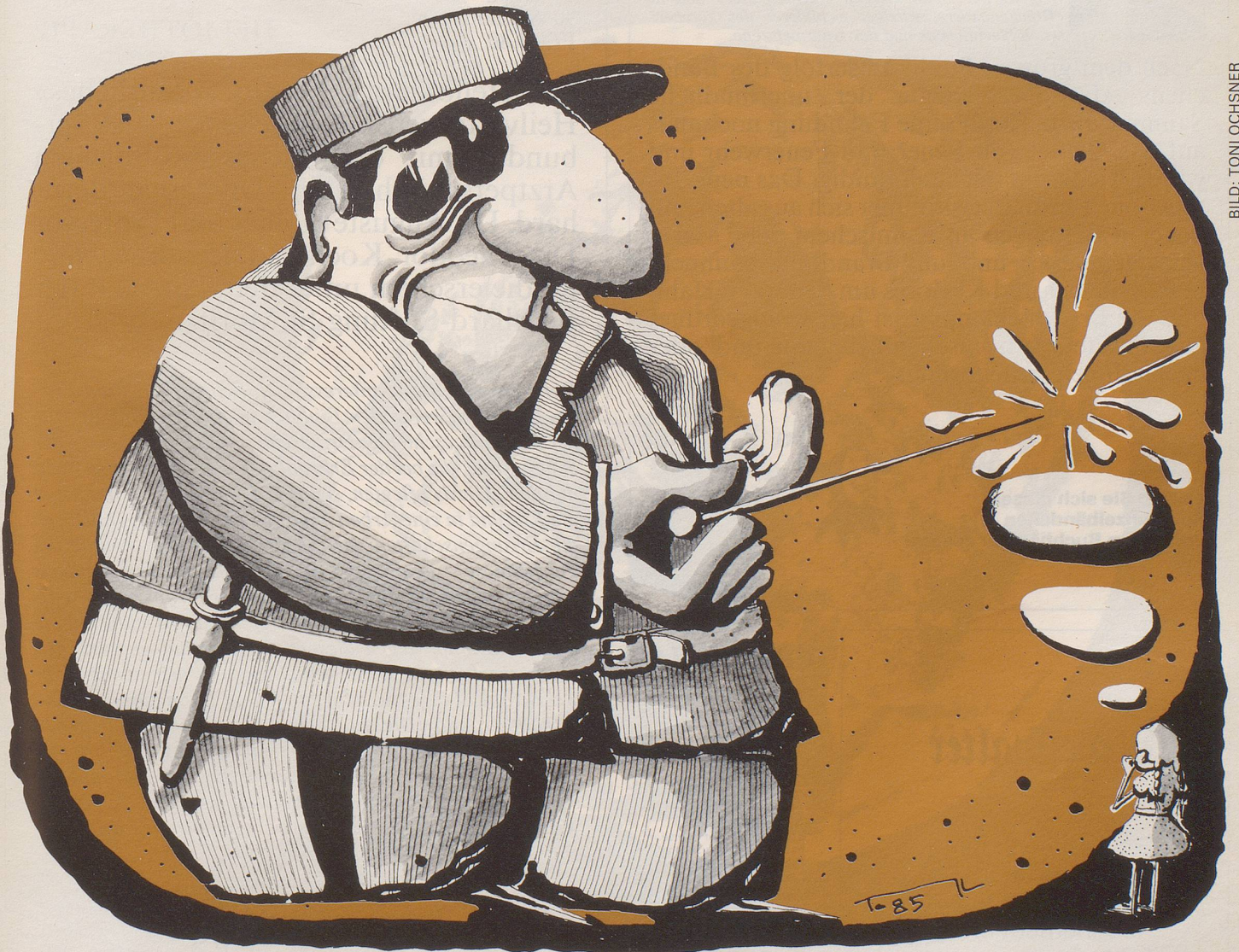


BILD: TONI OCHSNER

Die Luzerner Stadtpolizei beschlagnahmte vor kurzem von Kindern gefertigte Dekorationen, ohne zu wissen, dass diese im Rahmen einer Ferienpassaktion entstanden sind. Die Kinder bastelten fünf Torbogen, auf denen Zeichnungen zum Thema «Eine Welt, wie sie uns Kindern gefällt» angebracht waren, und stellten ihr Werk auf einer Reussbrücke auf.